



Landes-Seniorenbeirat
Hamburg

Kultur in Hamburg für ältere Menschen



Museen & besondere Orte



Unabhängige Interessenvertretung
der älteren Generation



VORWORT	3
MUSEEN	4
Kunst	5
Kulturgeschichte	9
Stadtgeschichte	17
Maritim	22
Wissenschaft	25
Gedenkstätten	28
BESONDERE ORTE	31
REGISTER	37
IMPRESSUM	38
BILDNACHWEIS	39

Hinweis in Zeiten von Corona:

Bei den angegebenen regulären Öffnungszeiten der Museen und Kulturstätten können bis auf weiteres Änderungen erfolgt sein. Einzelne Häuser haben verkürzte Öffnungszeiten oder sind vorübergehend geschlossen. Bitte informieren Sie sich aktuell auf deren Internetseiten.

**Liebe Kulturinteressierte,**

„Kultur in Hamburg“ – auch die Bandbreite der Museumslandschaft ist in unserer Stadt eindrucksvoll und äußerst abwechslungsreich. Die Sammlungen umfassen ein großes Spektrum und bieten Kunst, Geschichte, Naturwissenschaft, Maritimes und vieles mehr dar. Zusammenhänge und Entwicklungen werden sicht- und erfahrbar, die unsere Gegenwart prägen. In Museen und an weiteren besonderen Orten kann man auf Spurensuche gehen, neue Einsichten gewinnen oder einfach nur genießen.

Nach „Theater & Musik“ ist diese Broschüre der 2. Teil unserer Kultur-Ratgeberreihe. Insbesondere die älteren Bürgerinnen und Bürger möchten wir anregen, ihre Auswahl aus der Fülle der Möglichkeiten zu treffen.

Bei den kurzen Vorstellungen der Kulturstätten ist angegeben, ob das jeweilige Haus auch für mobilitätseingeschränkte Besucherinnen und Besucher barrierefrei zugänglich ist oder nicht. Über die aktuellen Sonderausstellungen informieren die Webseiten der Museen und Anbieter. Auch die Pressemedien berichten darüber.

Der Landes-Seniorenbeirat (LSB) ist die ehrenamtlich tätige Interessenvertretung der älteren Generation in unserer Stadt. Auf vielen Gebieten setzen wir uns dafür ein, die Teilhabe der Älteren am gesellschaftlichen Leben zu fördern. Kultur und Bildung gehören unbedingt dazu.

Lassen Sie sich von der Hamburger Vielfalt der Ausstellungen inspirieren. Entdecken Sie auf den folgenden Seiten Angebote, die Sie bislang noch nicht kennen oder nach längerer Zeit wieder aufsuchen möchten. Wir wünschen Ihnen dabei neue Eindrücke und viel Freude!

Helmut Riedel

Vorsitzender des Landes-Seniorenbeirates Hamburg



Bargheer Museum



Wechselnde Ausstellungen und Veranstaltungen sind dem Schaffen des Hamburger Künstlers und Sammlers Eduard Bargheer († 1979) und seinem kulturellen und künstlerischen Umfeld gewidmet. Das Programm steht unter dem Motto „Ein Künstlerleben im 20. Jahrhundert“. Bargheer lebte lange Zeit abwechselnd auf Ischia und in Blankenese.



Hochrad 75 (Jenischpark), 22605 Hamburg
 event@bargheer-museum.de, Tel. 040-89 80 70 97
www.bargheer-museum.de, Di – So 11 – 18 Uhr,
 ① Klein Flottbek

Bucerius Kunst Forum



Internationale Kunst einer Epoche oder einer Künstlerpersönlichkeit von der Antike bis in die Gegenwart wird in vier wechselnden Ausstellungen pro Jahr in den neuen Räumen am Alten Wall präsentiert. Im Auditorium finden begleitend Konzerte, Vorträge, Lesungen und Diskussionen zum jeweiligen Thema statt.



Alter Wall 12, 20457 Hamburg
 info@buceriuskunstforum.de, Tel. 040-360 99 60
www.buceriuskunstforum.de, Mo – So 11 – 19 Uhr,
 Do 11 – 21 Uhr, ① 3 Rathaus



Deichtorhallen



In zwei ehemaligen Großmarkthallen, erbaut 1911 – 13, werden seit 1989 spektakuläre Großausstellungen gezeigt. Die Halle für aktuelle Kunst präsentiert internationale Künstler*innen. Die südliche Halle, das Haus der Fotografie, widmet sich zeitgenössischer Fotokunst in Einzel-, Themen- und Gruppenausstellungen.



Deichtorstraße 1 – 2, 20095 Hamburg
 besucherbuero@deichtorhallen.de, Tel. 040-32 10 30
www.deichtorhallen.de, Di – So 11 – 18 Uhr
 ① 1 Steinstraße, ① ③ Hauptbahnhof

Ernst Barlach Haus



Das Museum im Jenischpark beherbergt eine unschätzbare Sammlung von Kunstobjekten des vielseitigen expressionistischen Künstlers und Autors Ernst Barlach († 1938). In wechselnden Zusammenstellungen werden seine Werke sowie ungewöhnliche Ausstellungen zur Kunst der klassischen Moderne und der Gegenwart präsentiert.



Baron-Voght-Straße 50a (Jenischpark),
 22609 Hamburg, info@barlach-haus.de, Tel. 040-82 60 85
www.barlach-haus.de, Di – So 11 – 18 Uhr
 ① 1 Klein Flottbek



Hamburger Kunsthalle



Die drei nahe der Alster gelegenen markanten Gebäude der Hamburger Kunsthalle ermöglichen einen Rundgang durch acht Jahrhunderte Kunstgeschichte – vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Mehr als 700 Werke sind ständig ausgestellt. Schwerpunkte der Sammlung bilden mittelalterliche Malerei und Altäre, die niederländische Malerei des 17. Jahrhunderts, die deutsche Malerei des 19. Jahrhunderts sowie die Klassische Moderne. Ein Herzstück der Kunsthalle ist das Kupferstichkabinett, das Zeichnungen und Druckgrafiken teils berühmter Künstler*innen aus vielen Jahrhunderten bereithält.

Galerie der Gegenwart



Die „Galerie der Gegenwart“ im weißen Kubus ergänzt seit 1997 das Kunsthalle-Ensemble mit internationaler zeitgenössischer Kunst. Die wechselnden hochkarätigen Sonderausstellungen lohnen wiederkehrende Besuche der Kunsthalle.

Glockengießerwall 5, 20095 Hamburg
 info@hamburger-kunsthalle.de, Tel. 040-428 13 12 00
www.hamburger-kunsthalle.de, Di – So 10 – 18 Uhr
 1 5 Hauptbahnhof



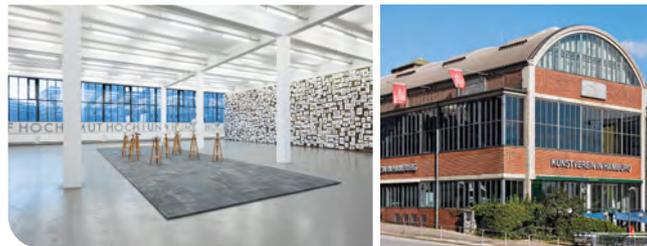
Kunsthause Hamburg



Die ehemalige Markthalle beim Hauptbahnhof ist seit den 1990er Jahren Standort der Galerie, die sich überwiegend zeitgenössischer Kunst widmet. Im Mittelpunkt steht die Förderung von Projekten junger Kunstschafter*innen aus der Region in jährlich acht bis zehn Ausstellungen, regelmäßig auch im Austausch mit internationalen Galerien.

Klosterwall 15, 20095 Hamburg
 info@kunsthausehamburg.de, Tel. 040-33 58 03
www.kunsthausehamburg.de, Di – So 11 – 18 Uhr
 1 5 Hauptbahnhof

Kunstverein in Hamburg



Der Kunstverein fördert produzierende Künstler*innen der Gegenwart. Orientiert an internationalen Entwicklungen zeitgenössischer Kunst, werden in wechselnden Einzel- und Gruppenausstellungen auch experimentelle Kunstwerke präsentiert. Neben Führungen werden begleitend Vorträge und Künstlergespräche geboten.

Klosterwall 23, 20095 Hamburg
 hamburg@kunstverein.de, Tel. 040-32 21 57
www.kunstverein.de, Di – So 12 – 18 Uhr
 1 5 Hauptbahnhof





Museum für Kunst und Gewerbe



Kunst, Kunsthandwerk und Design von der Antike bis zur Gegenwart über den europäischen Raum hinaus zeichnet die Sammlung des Museums aus: Porzellan, Möbel, Musikinstrumente, Grafik, Design, Fotografie, Plakatkunst und Handwerk. Wechselnde Sonderausstellungen, auch zu aktuellen Themen, Vorträge und Workshops laden zur Teilnahme ein.



Steintorplatz (HBF), 20099 Hamburg
 service@mkg-hamburg.de, Tel. 040-428 13 48 80
www.mkg-hamburg.de, Di-So 11-18 Uhr; Do 11-21 Uhr
 ① ③ Hauptbahnhof

Sammlung Falkenberg



In den Phoenix-Hallen in Harburg ist die Privatsammlung des Hamburger Unternehmers Harald Falkenberg in wechselnden Themen- und Sonderausstellungen erlebbar. Der Schwerpunkt der Sammlung liegt auf deutscher und amerikanischer Gegenwartskunst ab den 1980er Jahren.

..... eingeschränkt

Wilstorfer Straße 71, 21073 Hamburg
 sammlungfalkenberg@deichtorhallen.de
 Tel. 040-32 50 67 62, **www.deichtorhallen.de**
 So 12-17 Uhr, ③ 3/31 Harburg (Bahnhof)



Altonaer Museum



Das Museum, eines der größten deutschen Regionalmuseen, präsentiert die Kunst- und Kulturgeschichte Norddeutschlands. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung Altonas. Die Ausstellung zeigt Bauernstuben, Objekte der Schifffahrt, Keramik und mehr. Es gibt eine Optische Wunderkammer, einen Kinderolymp und zusätzlich Sonderausstellungen.



Museumstraße 23, 22765 Hamburg
 info@altonaermuseum.de, Tel. 040-428 13 50
www.altonaermuseum.de, Mo, Mi- Fr 10-17 Uhr
 Sa, So 10-18 Uhr, ③ Altona (Bahnhof)

Archäologisches Museum Hamburg



Abenteuer Archäologie – das Museum in Harburg bietet einen lebendigen Einblick in die Vor- und Frühgeschichte Norddeutschlands. Im Zentralarchiv lagern über 1,5 Millionen Objekte. Die Dauer- und wechselnde Ausstellungen informieren auch über die Stadtgeschichte Harburgs. Geboten werden Mitmachprogramme für die ganze Familie.

..... eingeschränkt

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg (Harburg)
 info@amh.de, Tel. 040-428 71 24 97
www.amh.de, Di-So 10-17 Uhr
 ③ 3/31 Harburg Rathaus



Auswanderermuseum BallinStadt



In drei rekonstruierten Auswandererhallen, geschaffen ab 1901 vom Reeder Albert Ballin als Zwischenstation auf der Reise in die Neue Welt, macht das Museum die Auswanderung von Millionen Menschen über den Hamburger Hafen erlebbar. Zahlreiche Dokumente, interaktive Elemente und Sonderausstellungen illustrieren Migrationsgeschichte lebensnah.



Veddeler Bogen 2, 20539 Hamburg
willkommen@ballinstadt.de, Tel. 040-31 97 91 60
www.ballinstadt.de, täglich 10–18 Uhr (Mrz. – Okt.)
10–16.30 Uhr (Nov. – Feb.), 3/31 Veddell-Ballinstadt

Automuseum Prototyp



„Personen. Kraft. Wagen“ ist das Motto des Privatmuseums, das sich der Kulturgeschichte des Automobils widmet: Konstrukteure, Designer, Technik, Motoren, Rennsport und vor allem seltene Modelle aus 80 Jahren Automobilgeschichte stehen multimedial im Mittelpunkt.



Shanghaiallee 7 / Lohseplatz, 20457 Hamburg
infor@prototyp-hamburg.de, Tel. 040-39 99 69 70
www.prototyp-hamburg.de, Mo – So 10 – 18 Uhr
1/4 Hafencity Universität, Buslinie 111



Deutsches Maler- und Lackierer-Museum



Seit dem Mittelalter haben sich die Maler in Zünften unter dem Schutzheiligen Lukas zusammengeschlossen. Das sehenswerte, reichverzierte Glockenhaus aus dem frühen 17. Jahrhundert beherbergt deren lange Geschichte und die unterschiedlichsten Techniken in zahlreichen Bildern, Werkzeugen, Materialien, Urkunden und Fotos.

Billwerder Billdeich 72, 22113 Hamburg
mail@malermuseum.de, Tel. 040-733 87 06,
040-34 38 87 (Führungen), **www.malermuseum.de**,
Sa/So 14–17 Uhr, sowie n.V., Buslinie 330

Deutsches Zollmuseum



In der Hamburger Speicherstadt befindet sich das Museum im ehemaligen Hauptzollamt St. Annen von Ende des 19. Jahrhunderts. Die Kulturgeschichte des Zolls von der Römerzeit bis zu aktuellen Situation der Zollverwaltung wird mit historischen Exponaten, Dokumenten sowie Film- und Hörstationen aufgezeigt.



Alter Wandrahm 16, 20547 Hamburg
museum@zoll.de, Tel. 040-30 08 76 11
www.museum.zoll.de, Di – So 10 – 17 Uhr
Buslinie 6 bis Bei St. Annen



Electrum – Museum der Elektrizität



Ohne Strom geht's nicht – seit 130 Jahren. Rund eintausend technische Geräte aus allen Epochen und zu unterschiedlichsten Verwendungszwecken sind zu sehen. Altvertrautes, Kurioses, einst Alltägliches und längst Vergessenes gibt es wiederzuentdecken. Die Vorführung historischer Geräte ist unbegreiflich, Besucher sind zum Mitmachen eingeladen.

Harburger Schloßstraße 1, 21079 Hamburg
 electrum-hamburg@gmx.de, Tel. 040-32 50 73 53
www.electrum-hamburg.de, So 10–17 Uhr
 3/31 Rathaus Harburg

Hamburger Schulmuseum



Mit der Institution des Johanneums begann 1529 das Schulwesen der Stadt. In einer ehemaligen Realschule auf St. Pauli, 2000 zum Museum umgebaut, dokumentieren anschauliche Exponate die Entwicklung von Pädagogik und Lehrstoffen. Schulalltag und Unterricht im Kaiserreich und in der NS-Zeit lassen sich in einem Klassenzimmer hautnah erleben.

Seilerstraße 42, 20359 Hamburg
 schulmuseum@li-hamburg.de, Tel. 040-34 58 55
www.hamburger-schulmuseum.de, Mo–Fr 8–16 Uhr
 1/2/3 Reeperbahn, 1 3 St. Pauli



Jenisch Haus



Der klassizistische Landsitz des Hamburger Senators Martin Johan Jenisch spiegelt die Wohlhabenheit des Großbürgertums im 19. Jahrhundert. Der Rundgang führt durch prächtige Räume, ausgestattet mit Mobiliar der Entstehungszeit. Die oberen Etagen werden für Sonderausstellungen und gelegentliche Lesungen und Konzerte genutzt.

Baron-Voght-Straße 50 (Jenischpark), 22609 Hamburg
 info@am.shmh.de, Tel. 040-82 87 90
www.shmh.de/jenisch-haus, Mo, Mi–So 10–18 Uhr
 1 Klein Flottbek

KQ – KomponistenQuartier Hamburg



Mit Ausstellungen zu Georg Philipp Telemann, Johann Adolf Hasse, Carl Philipp Emanuel Bach, Fanny und Felix Mendelssohn, Johannes Brahms und Gustav Mahler versammelt das KQ sechs Komponisten und eine Komponistin, die in Hamburg wirkten, unter einem Dach. Musikgeschichte vom Barock bis zur frühen Moderne wird erlebbar.

Peterstraße 29–39, 20355 Hamburg
 info@komponistenquartier.de, Tel. 040- 34 06 86 50
www.komponistenquartier.de, Di–So 10–17 Uhr
 1 3 St. Pauli, 1/2/3 Stadthausbrücke, Buslinie 112



MARKK – Museum am Rothenbaum



Kultur und Künste der Welt. Eines der weltweit größten Museen zu Geschichte und Kultur der Völker Europas und der Welt entstand 1912. Dauer- und Sonderausstellungen präsentieren durch den Handel, Ankäufe und Schenkungen gesammelte Exponate aus Europa und der Welt. Sie vermitteln Verstehen und Respekt vor Leben und Kunst in fernen Ländern.

..... eingeschränkt

Rothenbaumchaussee 64, 20148 Hamburg
 info@markk-hamburg.de, Tel. 040-428 87 90
www.markk-hamburg.de, Di–So 10–18 Uhr, Do bis 21 Uhr
 Ⓢ 11/21/31 Dammtor

Museum der Arbeit



Das Museum dokumentiert im umgebauten Barmbeker Fabrikgebäude der Gummi-Waaren-Compagnie Hamburgs Industriegeschichte und thematisiert Mensch und Arbeit seit der Industrialisierung: anschaulich mit rekonstruierten Werkstätten, originalen Arbeitsgeräten, die zum Mitmachen einladen. Wahrzeichen ist die riesige Tunnelbohrmaschine „Trude“.

.....

Wiesendamm 3, 22305 Hamburg
 info@mda.shmh.de, Tel. 040-428 13 30
www.museum-der-arbeit.de, Mo 10–21 Uhr,
 Mi–Fr 10–17 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr, Ⓢ 1 Ⓜ 3 Barmbek



Museum für Bergedorf und die Vierlande



In Hamburgs einzigem erhaltenen Schloss, umrahmt von den Resten alter Verteidigungswälle und Wassergräben, erzählt die Dauerausstellung des Museums 850 Jahre regionale Geschichte. Zudem werden Wechselausstellungen zu sozialgeschichtlichen Themen, Veranstaltungen sowie Ausstellungen von Bergedorfer Künstler*innen geboten.

Bergedorfer Schlosstraße, 21029 Hamburg
 museum@bergedorf.hamburg.de, Tel. 040-428 91 25 09
www.bergedorfmuseum.de, Di–So 11–17 Uhr
 Ⓢ 2/21 Bergedorf

Polizeimuseum



200 Jahre Hamburger Polizei – die Ausstellung zeigt auf vier Etagen den Wandel der Polizeiarbeit und des Berufsalltags. Vermittelt werden spektakuläre Hamburger Kriminalfälle und Einblicke in die Kriminaltechnik, gezeigt wird eine Revierwache der 1960er Jahre. Erlebniswelten wie die Ermittlerspiele sind spannend für alle Generationen.

.....

Carl-Cohn-Straße 39, 22297 Hamburg
 polizeimuseum@polizei.hamburg.de, Tel. 040-428 66 80 80
www.polizeimuseum.hamburg.de, Di–Do, So 11–17 Uhr
 Buslinie 19 bis Carl-Cohn-Straße



Puppenmuseum Falkenstein



Die bürgerliche Welt seit dem 18. Jahrhundert spiegelt diese private Sammlung von über 500 Puppen, Puppenstuben und -küchen, Krämerläden aus vielen Generationen in dem denkmalgeschützten Haus auf dem Hohen Elbufer – eine Kulturgeschichte der besonderen Art, die Auskunft über Erziehung, Moden und den jeweiligen Alltag vermittelt.



Grotiusweg 79 / Sven-Simon-Park, 22587 Hamburg
 elke.droescher@t-online.de, Tel. 040-81 05 82
www.elke-droescher.de, Di–So 11–17 Uhr, Buslinie 286
 bis Falkenstein oder 189 bis Tinsdaler Kirchenweg

Rieck Haus Vierländer Freilichtmuseum



Das 1533 errichtete Rieck Haus ist eines der ältesten erhaltenen Hufnerhäuser der Vierlande und ein besonderes kulturelles Erbe: Der Hof entspricht nahezu der ursprünglichen Anlage mit Nebengebäuden, Backhaus und Feldentwässerungsmühle. Die historische Einrichtung und originale Objekte spiegeln das frühere großbäuerliche Leben.



Curslacker Deich 284, 21039 Hamburg
 rieckhaus@bergedorf-hamburg.de, Tel. 040-732 12 23
www.bergedorfer-museumslandschaft.de
 Di–So 11.30–17 Uhr, Buslinie 327 bis Rieck Museum



Alstertal-Museum



Im Torhaus Wellingsbüttel zeigt der Alsterverein Objekte aus der Vor- und Frühgeschichte des Alstertals sowie Volkskundliches und bäuerliche Gerätschaften aus der Region. Auch die Geschichte der Lastschiffahrten auf der Oberalster und der einstigen Kleinbahn zwischen Wohldorf und Alt-Rahlstedt kann man bei freiem Eintritt erfahren.



Wellingsbütteler Weg 75 a, 22391 Hamburg
 post@alsterverein.de, Tel. 040-536 66 79
www.alsterverein.de, Sa/So 11–13; 15–17 Uhr sowie n. V.
 1/11 Wellingsbüttel

Bunkermuseum



Hamm war im 2. Weltkrieg einer der am schwersten von Bombardierung betroffenen Stadtteile. Der noch erhaltene Vierröhrenbunker vermittelt eindringlich das Gefühl für die Angst der Menschen in den beklemmenden Bombennächten. Die Räume sind zugänglich gemacht und mit nachgebautem Mobiliar rekonstruiert worden.

Wichernsweg 16, 20537 Hamburg
 stadtteilarchiv@hh-hamm.de, Tel. 040-18 15 14 93
www.hh-hamm.de, Do 10–12, 15–18 Uhr
 1 2 Rauhes Haus



Jüdischer Friedhof Altona



Der 1611 angelegte Friedhof ist eines der bedeutendsten jüdischen Kulturdenkmale Europas. Bis 1877 wurden hier jüdische Gemeindemitglieder aus Altona und Hamburg beerdigt: Sepharden portugiesischer Herkunft mit Grabplatten und mittel- und osteuropäische Aschkenasim mit aufrechten Grabsteinen. Das Eduard-Duckesz-Haus wird für Vorträge genutzt.

Königstraße 10 a, 22767 Hamburg, Tel. 040-40 34 42 93
www.juedischer-friedhof-altona.de, Apr. – Sept.: Di, Do
 15 – 18 Uhr, So 14 – 17 Uhr, Okt. – März Di, Do, So 14 – 17
 Uhr, 1,2,3 Reeperbahn und Königstraße

Kramer-Witwenwohnung



Eines der letzten Zeugnisse einer typischen Wohnhofsanlage aus dem 17. Jahrhundert ist in Michel-Nähe erhalten geblieben. Sie wurde für Witwen der Kleinhändler der Stadt, die im Krameramt organisiert waren, errichtet. Eine dieser Wohnungen wurde mit Mobiliar aus der Mitte des 19. Jahrhunderts ausgestattet und kann besichtigt werden.

Krayenkamp 10, 20459 Hamburg, info@mhg.shmh.de,
 Tel. 040-37 50 19 88, **www.kramer-witwen-wohnungen.de**,
 Mo, Mi – Fr 10 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 18 Uhr (von Nov. – März
 nur Sa/So 10 – 17 Uhr), 1/2/3 Stadthausbrücke



Krypta St. Michaelis



Unterhalb der ab 1750 neubauten Hauptkirche befindet sich die Krypta, angelegt als unterirdischer Friedhof. Seit der französischen Besetzung wurde sie nicht mehr für Begräbnisse genutzt. Die Ausstellung im von 44 Säulen getragenen Gruftgewölbe dokumentiert die Baugeschichte der Barockkirche und gibt Einblicke in die Begräbniskultur.

Englische Planke 1, 20459 Hamburg, info@st.michaelis.de
 Tel. 040-37 67 80, **www.st.michaelis.de**
 Mo – So 10-18 Uhr (Nov. – Mrz.), 9 – 19 Uhr (Apr. + Okt.),
 9 – 20 Uhr (Mai – Sep.), 1/2/3 Stadthausbrücke

Museum Friedhof Ohlsdorf



Der größte Parkfriedhof der Welt gibt Aufschluss über die Trauerkultur seit über 130 Jahren. Das Museum informiert über die Geschichte des Friedhofs Ohlsdorf, den Wandel der Bestattungskultur und über die vielen Grabmäler von beigesetzten Prominenten. In unregelmäßigen Abständen finden Sonderausstellungen statt. Der Eintritt ist frei.

Fuhlsbüttler Str. 756, 22337 Hamburg
 info@fof-ohlsdorf.de, Tel. 040-50 05 33 87
www.fof-ohlsdorf.de/museum, Mo, Do, So 10 – 14 Uhr,
 sowie n. V., 1 1 Ohlsdorf



Museum für Hamburgische Geschichte



Präsentiert wird die Geschichte Hamburgs von den Anfängen um 800 bis zur Gegenwart. Die Sammlung umfasst kulturgeschichtliche Objekte, Kunstwerke, Möbel, Textilien, Münzen und vieles mehr. Die Entwicklung von Wirtschaft, Hafen, Verkehr, Bauen und Wohnen, Kultur und Alltag wird aufgezeigt. Sonderausstellungen und Feste laden zum Besuch ein.



Holstenwall 24, 20355 Hamburg, info@mhg.shmh.de
Tel. 040-42 81 32-100, www.shmh.de/de/museum-fuer-hamburgische-geschichte, Mo – Fr 10 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 18 Uhr, **U** 3 St. Pauli, Bus 112 bis Handwerkskammer

Museumsdorf Volksdorf



In Volksdorf befindet sich Hamburgs einziges Museumsdorf. Fünf der sieben Fachwerkhäuser können bei Führungen besichtigt werden. Ältestes Gebäude ist das Speikerhus von 1624. Vermittelt wird früheres bäuerliches Leben auf der Stormarner Geest. Das Gelände beherbergt Ziegen, Hühner, Enten, Schafe und Pferde. Der Eintritt ohne Führung ist frei.

..... eingeschränkt

Im alten Dorfe 46 – 48, 22359 Hamburg
info@museumsdorf-volksdorf.de, Tel. 040-603 90 98
www.museumsdorf-volksdorf.de, Gelände: Di – So 10 – 17 Uhr, Führungen: Sa/So 15 Uhr, **U** 1 Volksdorf



Speicherstadtmuseum



Die Speicherstadt gehört seit 2015 zum Weltkulturerbe. Das Museum im authentischen Rahmen eines Lagerhauses von 1888 veranschaulicht, wie die Quartiersleute früher hochwertige Importgüter wie Kaffee, Kakao, Tabak und Kautschuk gelagert und veredelt haben. Zentrale Themen sind der Tee- und Kaffeehandel und die Baugeschichte der Speicherstadt.

Am Sandtorkai 36, 20457 Hamburg
info@speicherstadtmuseum.de, Tel. 040-32 11 91
www.speicherstadtmuseum.de, Mo – Fr 10 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 18 Uhr, **U** 3 Baumwall, Buslinien 6 und 111



Hafenmuseum Hamburg



Das Hafenmuseum auf dem Kleinen Grasbrook befindet sich auf einem Kaiensemble aus der Kaiserzeit. Kräne ragen empor, alte Güterwaggons stehen auf Schienen und historische Schiffe wie der Stückgutfrachter „MS Bleichen“ liegen am Kai. Wie der Güterumschlag durch die Schauerleute vor der Ära der Container verlief, kann man hautnah erleben.

..... eingeschränkt

Australiastraße Kopfbau Schuppen 50 A, 20457 Hamburg
Tel. 040-73 09 11 84, www.hafenmuseum-hamburg.de
Nur 22. Mrz. bis 31. Okt.: Mo, Mi – Fr 10 – 17 Uhr, Sa/So
10 – 18 Uhr, 3/31 Veddel, weiter mit Buslinie 256

Internationales Maritimes Museum



Das Schifffahrtsmuseum im Kaispeicher B in der Speicherstadt zeigt die einzigartige Sammlung von Peter Tamm: Tausende Schiffsmodelle, Gemälde, Seekarten und Navigationsinstrumente dokumentieren 3.000 Jahre Seefahrtsgeschichte. Ein eigenes Deck informiert über Meeresforschung. Wechselnde Sonderausstellungen ergänzen das große Angebot.

.....

Koreastraße 1, 20457 Hamburg, info@imm-hamburg.de
Tel. 040-30 09 23 00, www.imm-hamburg.de
täglich 10 – 18 Uhr, 4 Überseequartier, Buslinie 6 bis
Singapurstraße, Buslinie 111 bis Osakaallee



Museumshafen Övelgönne



Der Museumshafen dient als Liegeplatz für über 20 see-tüchtige Traditionsschiffe und historische Boote, darunter Segelschiffe aus der Kaiserzeit, Dampfschlepper, Barkassen und ein Schwimmkran. Ins Auge stechen das Feuerschiff „Elbe 3“ und der Eisbrecher „Stettin“. Der Museumsverein hält die Schiffe in Fahrt, Mitfahrten können gebucht werden.

Anleger Neumühlen, 22763 Hamburg, info@museumshafen-oevelgoenne.de, Tel. 040-41 91 27 61, www.museumshafen-oevelgoenne.de, jederzeit vom Anleger einsehbar, Führungen n. V., Bus 112 und Fähre 62 Neumühlen/Övelgönne

Museumsschiff Cap San Diego



Der elegante, schnelle Stückgutfrachter lief 1961 in Finkenwerder vom Stapel. Nach Beginn der Container-Ära rettete Hamburg das Schiff 1986 vor der Verschrottung. Beim Rundgang an Bord erlebt man auch das originale Interieur. Dauerausstellungen in den Ladeluken informieren über die Auswanderung nach Übersee und den Umschlag im Hafen.

Überseebrücke, 20459 Hamburg
info@capsandiego.de, Tel. 040-36 42 09
www.capsandiego.de, täglich 10 – 18 Uhr
 1,2,3 3 Landungsbrücken, 3 Baumwall



Museumsschiff Rickmer Rickmers



Der 1896 gebaute Großsegler liegt seit 1983 als schwimmendes Wahrzeichen in Hamburg. Das dreimastige stählerne Frachtsegelschiff hat eine wechselvolle Geschichte, umrundete mehrfach Kap Hoorn und war als Segelschulschiff der portugiesischen Marine im Einsatz. Unter Deck sind die Seemannsquartiere und eine nautische Ausstellung zu besichtigen.

Landungsbrücken Ponton 1A, 20359 Hamburg
museum@rickmer-rickmers.de, Tel. 040-319 59 59
www.rickmer-rickmers.de, täglich 10–18 Uhr
 ☺ 1,2,3 🚶 3 Landungsbrücken

U-Boot-Museum Hamburg



Unweit der Landungsbrücken liegt eines der größten nicht-atomaren Jagd- und Spionage-U-Boote. U-434 ist 92 Meter lang und gehörte bis 2002 zur russischen Nordmeerflotte. Am Elbgrund verankert, geht es bei Flut ein Stück weit auf Tauchstation. Die Originalausstattung ohne die ausgebauten Waffen und die Enge erlebt man im Innern des Kolosses.

St. Pauli Fischmarkt 10, 20359 Hamburg
info@u-434.de, Tel. 040-32 00 49 34
www.u-434.de, Mo–Sa 9–20, So 11–20 Uhr, ☺ 1,2,3
 🚶 3 Landungsbrücken, Buslinie 112 bis Hafentreppe



Geologisch-paläontologisches Museum



Der Entwicklung der Erde und ihrer Lebewesen ist dieser Forschungsbereich gewidmet. Die Ausstellung vermittelt Verständnis von geologischen Prozessen, Klimaänderungen, Evolution und Artenvielfalt. Zu den Highlights der Sammlung gehören Saurierfossilien, Bernsteininsekten und Urperle. Der Eintritt ist frei.

Bundesstraße 55 (Geomatikum), 20146 Hamburg
 Tel. 040-428 38 50 09, www.cenak.uni-hamburg.de/ausstellungen, Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 9–12 Uhr
 🚶 2/3 Schlump, Buslinie 15 bis Bundesstraße

eingeschränkt 🚫

Hamburger Sternwarte



Die 1906 bis 1912 erbaute Sternwarte in Bergedorf ist ein kultur- und wissenschaftshistorisch bedeutsames Ensemble. Die neobarocken Kuppelbauten mit nahezu komplett erhaltener astronomischer Ausstattung liegen verteilt in einem großen Parkgelände auf dem Gojenberg. In die Gebäude und zu den Teleskopen geht es nur im Rahmen einer Führung.

Besucherzentrum, August-Bebel-Str. 196, 21029 Hamburg
info@sternwarte-hh.de, Tel. 040-64 68 29 75
www.sternwarte-hh.de, Do–So 11.30–17 Uhr, Führungen
 Sa/So, ☺ 2/21 Bergedorf, dann Bus 332 bis Sternwarte



Loki Schmidt Haus Klein Flottbek



Das Museum für Nutzpflanzen am Biozentrum der Universität Hamburg wartet mit einer historischen Sammlung und Ausstellung auf drei Etagen auf. Die Vielfalt und Bedeutung der Nutzung pflanzlicher Ressourcen wird begreifbar und deren Produkte sind bei freiem Eintritt zu entdecken. Das Haus liegt mitten im Botanischen Garten, dem Loki Schmidt Garten.



Ohnhorststraße 18, 22609 Hamburg, loki-schmidt-haus@uni-hamburg.de, Tel. 040-42 81 65 70, www.biologie.uni-hamburg.de/einrichtungen/wissenschaftliche-sammlungen/loki-schmidt-haus, täglich 9–17 Uhr, ☎ 1/11 Klein Flottbek

Medizinhistorisches Museum



Die Dauerausstellung widmet sich dem Wandel in der Medizin seit Ende des 19. Jahrhunderts. Besondere Objekte sind Sektionsräume von 1926 und eine frühere internistische Praxis. Vermittelt werden u. a. Einblicke in die Entwicklung von Diagnostik, Krankenpflege und Zahntechnik. Thematisiert werden auch Medizinverbrechen im Nationalsozialismus.



Martinstraße 52, 20246 Hamburg
medizinhistorisches-museum@uke.de, Tel. 040-741 05 71 72
www.uke.de/medizinhistorisches-museum
Sa, So 13–18 Uhr, Buslinie 20/25 bis UK Eppendorf



Mineralogisches Museum



Unter den 1.500 Exponaten sind Minerale wie Gold, Silber, Diamanten, Rubine und Smaragde zu sehen. Informiert wird bei freiem Eintritt über deren Entdeckung, Bedeutung und Nutzung im Alltag. Als außerirdische Boten aus unserem Sonnensystem sind Meteoriten von Mars und Mond sowie ein 424 Kilo mächtiger Eisenmeteorit zu bewundern.



..... **eingeschränkt**
Universität Hamburg, Grindelallee 48, 20146 Hamburg
Tel. 040-428 38 20 58, www.cenak.uni-hamburg.de/ausstellungen, Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 9–12 Uhr
Buslinie 5 bis Grindelhof

Zoologisches Museum



Auf 2.000 Quadratmetern finden sich im Museum zahlreiche faszinierende Tierpräparate. Vom riesigen Walskelett bis hin zum winzigen Insekt lassen sich Tiere aus der ganzen Welt in allen Größen, Formen und Farben entdecken. Selbst Bären, Tiger und Krokodile können in stimmiger Kulisse bei freiem Eintritt aus der Nähe betrachtet werden.



Universität Hamburg, Martin-Luther-King-Platz 3
20146 Hamburg, info-cenak@uni-hamburg.de
Tel. 040-428 38 22 76, www.cenak.uni-hamburg.de/ausstellungen, Di–So 10–17 Uhr, Buslinien 5 und 15



Gedenkstätte Bullenhuser Damm



Die Ausstellung berichtet über das Schicksal der 20 zumeist jüdischen Kinder im Alter von 5–12 Jahren, die im KZ Neuengamme von einem SS-Arzt für Tuberkulose-Versuche missbraucht wurden. Kurz vor Kriegsende in das Außenlager Bullenhuser Damm gebracht, wurden sie dort ermordet. An deren Leid wird auch im Rosengarten erinnert.

..... eingeschränkt

Bullenhuser Damm 92, 20539 Hamburg
Tel. 040-78 32 95 (sonntags), Tel. 040-428 13 15 00
www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de, So 10–17 Uhr,
Führungen n. V., 2/21 Rothenburgsort

Gedenkstätte KZ Neuengamme



Die KZ-Gedenkstätte Neuengamme erinnert am historischen Ort an Menschen, die von 1938 bis 1945 Häftlinge des größten Konzentrationslagers in Norddeutschland waren und Zwangsarbeit in der Ziegelproduktion verrichteten. Informationstafeln im Gelände und fünf Dauerausstellungen in den KZ-Gebäuden, darunter das Klinkerwerk, erschließen den Ort.

..... großteils

Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg, neuengamme@gedenkstaetten.hamburg.de, Tel. 040-428 13 15 00,
www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de, Mo–Fr 9.30–16 Uhr, Sa/So 12–17/19 Uhr Bergedorf, Bus 227, 327



Gedenkstätte KZ Strafanstalten Fuhlsbüttel



Bereits kurz nach dem Machtantritt der Nationalsozialisten 1933 wurde in den Strafanstalten Fuhlsbüttel ein Konzentrationslager eingerichtet, in dem zunächst kommunistische und sozialdemokratische Regimegegner inhaftiert wurden. Ab 1936 diente das KZ als Polizeigefängnis. Die Gedenkstätte im Torhaus mit Dauerausstellung besteht seit 1987.

..... eingeschränkt

Suhrenkamp 98 Torhaus, 22335 Hamburg
Tel. 040-428 04 40 74 (sonntags), Tel. 040-428 13 15 00
www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de, So 10–17 Uhr,
Führungen n. V., 1 Ohlsdorf

Gedenkstätte Plattenhaus Poppenbüttel



Die Gedenkstätte Plattenhaus Poppenbüttel erinnert an die Zerstörung des jüdischen Lebens in Hamburg und die Verfolgung von Frauen im Nationalsozialismus. Das KZ-Außenlager Sasel bestand von Herbst 1944 bis Kriegsende. Das Plattenhaus gehörte zu einer ehemaligen Behelfsheim-Siedlung, die die etwa 500 inhaftierten Frauen errichten mussten.

..... großteils

Kritenburg 8, 22391 Hamburg
Tel. 040-602 25 08 (sonntags), Tel. 040-428 13 15 00
www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de, So 10–17 Uhr,
Führungen n. V., 1 Poppenbüttel



Mahnmal St. Nikolai



Der mit 147 Metern höchste Kirchturm der Stadt erinnert an die Katastrophe des Zweiten Weltkriegs. Im Museum im erhaltenen Kellergewölbe wird die Dauerausstellung „Gomorrha 1943 – Die Zerstörung Hamburgs im Luftkrieg“ gezeigt, darunter Audio- und Videoaufnahmen mit Zeitzeugen. Auf die Aussichtsplattform in 76 Meter Höhe führt ein gläserner Lift.



Museum & Aussichtsturm, Willy-Brandt-Straße 60
20457 Hamburg, info@mahnmal-st-nikolai.de
Tel. 040-37 11 25, www.mahnmal-st-nikolai.de
täglich 10 – 18 Uhr, Stadthausbrücke



Dialoghaus Hamburg



Im Dialog im Dunkeln führen blinde Guides in kleinen Gruppen durch eine Welt aus Gerüchen, Wind, Temperaturen, Tönen – in völlig abgedunkelten Räumen. Im Dialog im Stillen ist es hell und leise. Alle „hören mit den Augen und sprechen mit den Händen“. Im Dialog mit der Zeit erlebt man Einblicke in das Leben und die Welt älterer Menschen.



Alter Wandrahm 4, 20457 Hamburg, Tel. 040-309 63 40
info@dialog-im-dunkeln.de, www.dialog-im-dunkeln.de
Di – Fr 9 – 17 Uhr, Sa 10 – 20 Uhr, So/feiertags 10 – 18 Uhr
 3 Meßberg, Buslinie 6 bis St. Annen

Freie Akademie der Künste



Künstler aller Disziplinen haben sich 1950 zu einer Akademie zusammengeschlossen, initiiert vom Hamburger Schriftsteller Hans Henny Jahnn. Die Freie Akademie ist ein Ort, an dem Künstler mit ihren Werken, aber ebenso mit ihren Überlegungen zu Wort kommen und Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Diskussionsrunden und Vorträge veranstalten.



Klosterwall 23, 20095 Hamburg, info@fadk.de
Tel. 040-32 46 32, www.akademie-der-kuenste.de,
Ausstellung: Di – So 11 – 17 Uhr
 Hauptbahnhof, 1 Steinstraße



FC St. Pauli-Museum am Millerntor



Wie vieles beim FC St. Pauli geht auch sein Museum auf das Engagement seiner Anhänger zurück. In der Gegengerade des Millerntor-Stadions wird seit Januar 2020 die Dauerausstellung Kiezbeben 2.0 gezeigt. Mit Fotos, Sammlerstücken und Zeitzeugen-Interviews werden multimedial Geschichte und Kultur des 1910 gegründeten Vereins emotional präsentiert.



Harald-Stender-Platz 1 / Budapester Str. (Heiligengeistfeld)
20359 Hamburg, info@1910-museum.de
www.fcstpauli-museum.de und www.kiezbeben.de
Do 15 – 22 Uhr, Fr 15 – 19 Uhr, ① 3 St. Pauli oder Bus 17

Hamburger Rathaus



Das Rathaus ist politischer Mittelpunkt der Stadt. Der Sitz von Bürgerschaft und Senat ist nur im Rahmen von Führungen zu besichtigen. Das Rathaus im Stil der Neorenaissance wurde 1897 eingeweiht. Der Rundgang beginnt im Parlament, führt durch repräsentative Säle, blickt in die Ratsstube und endet im besonders eindrucksvollen Großen Festsaal.

eingeschränkt

Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg
info.rathaus@rs.hamburg.de, Tel. 040-428 31 20 64
www.hamburg.de/rathaus, Halbstündliche Führungen,
Uhrzeiten siehe Website, ① 3 Rathaus, ① ⑤ Jungfernstieg



HSV-Museum im Volksparkstadion



Im HSV-Museum taucht man ein in die bewegte Geschichte des Hamburger Sportvereins. Mit Dioramen und Fotos, Video- und Ton-Dokumenten, Pokalen und Trophäen werden die Siege und Tragödien insbesondere der Fußballmannschaft erlebbar. Dargestellt werden ebenso weitere Sportarten. Die historischen Dokumente klammern auch die NS-Zeit nicht aus.

eingeschränkt

Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg
museum@hsv.de, Tel. 040-41 55 15 50
www.hsv.de/museum, täglich 10 – 18 Uhr
⑤ 3/21 Stellingen

Miniatur Wunderland



Die ganze Welt en miniature: Zwei Brüder verwirklichen in der Speicherstadt ihren Traum, die Welt detailgetreu nachzubilden. Seit 2000 ist sukzessive die größte Modelleisenbahn der Welt entstanden, die stetig erweitert wird. Durch Städte und Landschaften bewegen sich auch Fahrzeuge, Schiffe und Flugzeuge. Dabei wird es Nacht und wieder Tag.



Kehrwieder 2, Block D, 20457 Hamburg
info@miniatur-wunderland.de, Tel. 040-300 68 00
www.miniatur-wunderland.de, täglich, Öffnungszeiten variieren (siehe Web), ① 3 Baumwall, Bus 6 und 111



Panoptikum



Das älteste Wachsfigurenkabinett in Deutschland zeigt auf vier Ebenen weit über 120 bekannte Persönlichkeiten aus Geschichte, Politik, Kultur, Sport und Showgeschäft – von Napoleon über Goethe, die Beatles, Helmut Schmidt, Angela Merkel bis hin zu Obama und Trump. Auch mit Udo Lindenberg und Olivia Jones kann man Selfies machen.

..... sehr eingeschränkt

Spielbudenplatz 3, 20359 Hamburg
 info@panoptikum.de, Tel. 040-31 03 17
www.panoptikum.de, Mo – Fr, So 10 – 20 Uhr, Sa 10 – 22
 Uhr, 3 St. Pauli, Reeperbahn

Planetarium Hamburg



Das Planetarium im Stadtpark bietet audiovisuelle Eindrücke und Erklärungen für die Zusammenhänge unserer Erde mit dem Kosmos. Seit 90 Jahren immer wieder auf den neuesten Stand der Technik gebracht, lassen sich in der Kuppel die Sterne und Planeten „zum Greifen nah“ erleben. Man taucht in kosmische Licht- und Klangräume in 360°-Dimension ein.



Linnéring 1, 22299 Hamburg, Tel. 040-428 86 52 10
 info@planetarium-hamburg.de, **www.planetarium-hamburg.de**
 Di, Mi, Do 13 – 20 Uhr, Fr, Sa 13 – 22 Uhr, So 11 – 20 Uhr
 3 Borgweg, Buslinie 179 bis Stadtpark (Planetarium)



Planten un Blumen



Seit 200 Jahren gibt es die Parkanlage entlang der ehemaligen Wallanlagen. Sie erstreckt sich vom Dammtor bis zum Millerntor und bietet gestaltete Natur wie den Rosengarten und Japanischen Garten. Beliebt ist die Wasserlichtorgel. In den Tropengewächshäusern sind Pflanzen aus Klimazonen vom Dschungel bis zur Wüste kostenlos zu bewundern.

..... eingeschränkt

Tropengewächshäuser: Jungiusstraße 4, 20355 Hamburg
 Tel. 428 38-2921, **www.plantenunblumen.hamburg.de**,
www.bghamburg.de, tägliche Öffnungszeiten siehe Web-
 seite, S 11/21/31 Dammtor, 1 Stephansplatz

Tierpark Hagenbeck



Seit über 100 Jahren begeistert die große Parkanlage in Stellingen mit ihrer Vielfalt an Tieren und Pflanzen aus allen Kontinenten. Über 1.850 Tiere sind in weitläufigen Gehegen und Panoramen zu beobachten. Im Tropen-Aquarium erlebt man exotische Lebewesen aus nächster Nähe und taucht in Unterwasserwelten ein, darunter das große Hai-Atoll.



Lokstedter Grenzstr. 2, 22527 Hamburg
 info@hagenbeck.de, Tel. 040-530 03 30
www.hagenbeck.de, täglich 9 – 18 Uhr
 2 Hagenbecks Tierpark



WasserForum



Das Wasserforum im ehemaligen Pumpenhaus von Hamburgs ältestem Wasserwerk zeigt Norddeutschlands größte Ausstellung zur Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Themen sind die historische und moderne Versorgung, die Wassergewinnung und die Aufbereitung von Abwasser. Viele Mitmachstationen laden dazu ein, selbst aktiv zu werden.

Billhorner Deich 2, 20539 Hamburg, Tel. 040-788 84 99 90
info@wasserkunst-hamburg.de, www.wasserkunst-hamburg.de So 10 – 16 Uhr und nach Vereinbarung
 ☎ 2/21 Rothenburgsort, Metrobus 3 bis Billhorner Deich

Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe



Nach dem letzten Choleraausbruch in Hamburg ging 1893 die Wasserfiltrationsanlage Kaltehofe in Betrieb. Zwanzig fußballfeldgroße Filterbecken prägen das Gesicht der Elbinsel. Zur europaweit einzigartigen Anlage gehören eine historische Villa und ein Museumsneubau. Über das Gelände des Industriedenkmals führt ein ökologischer Naturerlebnispfad.

Kaltehofe Hauptdeich 6 – 7, 20539 Hamburg
info@wasserkunst-hamburg.de, Tel. 040-788 84 99 90
www.wasserkunst-hamburg.de, Öffnungszeiten/Führungen s. Web, ☎ 2/21 Rothenburgsort, Buslinie 530 bis Kaltehofe



Angabe, in welchem Bezirk die Kulturstätte liegt:

A = Altona | B = Bergedorf | E = Eimsbüttel | H = Harburg
 M = Hamburg-Mitte | N = Hamburg-Nord | W = Wandsbek

Alstertal-Museum	W	17
Altonaer Museum	A	9
Archäologisches Museum Hamburg	H	9
Auswanderermuseum BallinStadt	M	10
Automuseum Prototyp	M	10
Bargheer Museum	A	4
Bucerius Kunst Forum	M	4
Bunkermuseum	M	17
Deichtorhallen	M	5
Deutsches Maler- und Lackierer-Museum	B	11
Deutsches Zollmuseum	M	11
Dialoghaus Hamburg	M	31
Electrum – Museum der Elektrizität	H	12
Ernst Barlach Haus	A	5
FC St. Pauli Museum	M	32
Freie Akademie der Künste	M	31
Gedenkstätte Bullenhusen Damm	M	28
Gedenkstätte KZ Neuengamme	B	28
Gedenkstätte KZ Strafanstalten Fuhlsbüttel	N	29
Gedenkstätte Plattenhaus Poppenbüttel	W	29
Geologisch-Paläontologisches Museum	E	25
Hafenmuseum Hamburg	M	22
Hamburger Kunsthalle/Galerie der Gegenwart	M	6
Hamburger Rathaus	M	33
Hamburger Schulmuseum	M	12
Hamburger Sternwarte	B	25
HSV-Museum im Volksparkstadion	A	32
Internationales Maritimes Museum	M	22
Jenisch Haus	A	13
Jüdischer Friedhof Altona	A	18
KQ – KomponistenQuartier Hamburg	M	13
Kramer-Witwenwohnung	M	18
Krypta St. Michaelis	M	19
Kunsthause Hamburg	M	7
Kunstverein in Hamburg	M	7



Loki-Schmidt-Haus Klein Flottbek	A	26
Mahnmal St. Nikolai	M	30
MARKK – Museum am Rothenbaum	M	14
Medizinhistorisches Museum	E	26
Mineralogisches Museum	E	27
Miniatur Wunderland	M	33
Museum der Arbeit	N	14
Museum für Bergedorf und die Vierlande	B	15
Museum für Hamburgische Geschichte	M	20
Museum für Kunst und Gewerbe	M	8
Museum Friedhof Ohlsdorf	N	19
Museumsdorf Volksdorf	W	20
Museumshafen Övelgönne	A	23
Museumsschiff Cap San Diego	M	23
Museumsschiff Rickmer Rickmers	M	24
Panoptikum	M	34
Planetarium Hamburg	N	34
Planten un Blomen	M	35
Polizeimuseum	N	15
Puppenmuseum Falkenstein	A	16
Rieck Haus Vierländer Freilichtmuseum	B	16
Sammlung Falkenberg	H	8
Speicherstadtmuseum	M	21
Tierpark Hagenbeck	E	35
U-Boot-Museum Hamburg	M	24
WasserForum	M	36
Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe	M	36
Zoologisches Museum	E	27

IMPRESSUM

Landes-Seniorenbeirat Hamburg

Brandstwiete 1, 20457 Hamburg
 Tel. 040-428 37-1934, Fax 040-427 94-8228
 Mail lsb@lsb-hamburg.de, www.lsb-hamburg.de

Redaktion: LSB-Projektgruppe Kultur, Sarah Bauer

Schlussredaktion: Jörn Meve

Gestaltung: [take shape] media design, Markus Schaefer

Titelillustration: Bezvershenko/iStock

August 2020



BILDNACHWEIS

Die eingesetzten Fotos stammen in der Regel von den Museen und Kultureinrichtungen. Nur wenn sie zusätzlich die Fotograf*innen angeben, werden sie im Folgenden aufgeführt. Wenn ein Q vor dem Namen steht, stammt das Foto aus einer anderen Quelle.

Alstertal-Museum Marek Santen, **Altonaer Museum** Sinje Hasheider, **Auswanderermuseum BallinStadt** Patrick Lux, **Bargheer Museum** Porträt: Silze, **Bucerius Kunst Forum** Ulrich Perrey, **Bunkermuseum** Stadtteilarchiv Hamburg-Hamm, **Deichtorhallen** Fred Dott, Henning Rogge, **Deutsches Zollmuseum** Michael Zapf, **Ernst Barlach Haus** Andreas Weiss, **FC St. Pauli-Museum** Sabrina Adeline Nagel, Britta Hemker, **Gedenkstätte Bullenuser Damm** Michael Kottmeier, **Gedenkstätte KZ Neuengamme** Emily Mohney, **Gedenkstätte KZ Straf-anstalten Fuhlsbüttel** Iris Groschek, **Hafenmuseum Hamburg** Sinje Hasheider, **Hamburger Kunsthalle** Ralf Suerbaum, Galerie der Gegenwart: Stefan Müller, **Hamburger Rathaus** links Q: Rike/pixelio.de, **Internationales Maritimes Museum** vdl, **Jenisch Haus** Sinje Hasheider, **Jüdischer Friedhof Altona** Michael Halévy, **KQ – KomponistenQuartier Hamburg** Ulrich Perrey, **Kramer-Witwenwohnung** Sinje Hasheider, **Krypta St. Michaelis** rechts Q: Cekora/pixelio.de, **Kunsthause Hamburg** Michael Pfisterer, Hayo Heye, **Kunstverein in Hamburg** Fred Dott, **Loki Schmidt Haus** Q: Markus Schaefer, **MARKK** Paul Schirmweg, **Miniatur Wunderland** links: Zarges, **Museum der Arbeit** Sinje Hasheider, **Museum für Hamburgische Geschichte** Sinje Hasheider, **Museum für Kunst und Gewerbe** Marcelo Hernandez, Henning Rogge, **Museumshafen Övelgönne** rechts Q: Rudi/pixelio.de, **Museumsschiff Cap San Diego** links Q: Wolfgang Pehlemann, **Museumsschiff Rickmer Rickmers** rechts Q: Peter Haas/wikimedia.org, **Planetarium Hamburg** Fotografenwerk Hamburg, Jan-Rasmus Lippels, **Planten un Blomen** Q: Lisa Schwarz und Marlies Schwarzin/pixelio.de, **Sammlung Falkenberg** Thies Rätzke, **Speicherstadtmuseum** Sinje Hasheider, **Tierpark Hagenbeck** links: Uwe Wilkens, **WasserForum** HamburgWasser, **Zoologisches Museum** CeNak Mentz

